

B. K. Tragelehn

DIE AUFGABE

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2005

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL
Marienburger Straße 28
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

PERSONEN

Bark

Stockmann

Dietsch

Jericho

Schaufel

Depter

Hannemann

Budiker

Junger Bauleiter

Alter Bauleiter

Dicker Bauleiter

Dünner Bauleiter

Sächsischer Bauleiter

Donner

Vormeier

Trimkowski

FDJodlerin

Pförtner

BAULEITERBARACKE

Bark allein.

BARCK *(zum Publikum:)*

Seit sechs Wochen bin ich Bauleiter hier.
Vorher war ich Hilfsarbeiter, Brigadier
Student. Das Studium hätte mich fast untergekrigert.
Ich möchte wissen, was die Literatur wiegt
Die durch meinen Schädel mußte. Er hat geraucht.
Aber, hab ich zu mir gesagt, Ingenieure werden gebraucht
Du kannst nicht kneifen, wenn wir entweder Ingenieure kriegen
Oder zehn Jahre langsamer siegen.
Jetzt hab ichs endlich hinter mir
Und baue Fabrikhallen hier.
Da heißt es nicht nur: das Fachliche meistern
Man muß die Menschen begeistern –
Und dann los.
Einsparen und Verbessern wird bei uns groß geschrieben,
In den sechs Wochen, die ich hier bin, haben wir sieben
Verbesserungen eingeführt. Und das ist bloß
Von mehr der Anfang:
Große Dinge sind in Gang.
Wenn ich jetzt das ND studiere früh
Und lese: Mehr, besser, billiger baun, und: Die Bauindustrie ist
eine Schlüsselindustrie
Dann weiß ich, was ich nütze
Wenn ich über den Berechnungen nachts schwitze
Und wenn ich rede, bis mir die Spucke ausgeht
Daß alle mitmachen und keiner im Abseits steht.

Man hört ein Auto vorfahren, Bark sieht aus dem Fenster.

Hauptbuchhalter und Chefsingenieur, die bringen eine Prämie für
uns.

Auftreten Stockmann und Dietsch.

STOCKMANN

Sorgen, Bark?

BARK Es läuft.

STOCKMANN Das hört man selten.

DIETSCH

Die Sorgen haben wir mit dir. Wenn alle
Wie du arbeiten würden, wir wärn pleite.
Um fünfzehn Uhr und zweiunddreißig gestern
Lag deine Abrechnung auf meinem Schreibtisch:
Er hat gewankt, Genosse Bark. Ein Minus
Von einer Viertelmillion. Und das
In einem Monat. Gratuliere.

STOCKMANN Kommt

Dazu: Nach Ihrer Abrechnung muß hier
Ein Chaos sein.

BARK Ich hab gesagt, es läuft.

STOCKMANN

Und woher kommt das Minus?

(Pause. Zu Dietsch:)

Verrechnet?

DIETSCH Kein Fehler.

STOCKMANN Die Rechnung für
Den Auftraggeber?

DIETSCH Dreimal verglichen.

STOCKMANN *(zu Bark)* Also?

Pause.

BARK Die Nordseite wird jetzt fundamentiert, hier wird gebaggert, von der Halle westlich
stehn die Fundamente, bei der Halle an der Straße ist die Wand fast hoch.
Ich sage ja: es läuft.

STOCKMANN Ist unerklärlich.

BARK

Die alte Kanalisation, die laut
Entwurfsbüro neu zu verlegen wäre
Wird abgesteift –

STOCKMANN So einfach eins, zwei, drei?

DIETSCH (*greift Barks Rechte und sieht ihm ins Auge*)

Reiß dich am Riemen, Bark, du als Genosse. (*Ab.*)

Man hört den Wagen wegfahren, Bark sinkt auf einen Stuhl.

BARK

Maximalprofit im volkseignen Betrieb:

Das Volk ist durch Gesetz sein eigener Dieb.